**Was in „Kirchens“ schon lief – Stand: 2020-11-20**

1985 **Synode Rottenburg-Stuttgart** – Positionen und Voten „Die Synode will auch an dieses Wort des Konzils erinnern, um nachdrücklich auf die Folgen der Rüstung für die Armen und für den Frieden in der Welt hinzuweisen.“ (Teil VII (35) Aufruf an die Bundesregierung „… Export von Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter in Länder außerhalb der NATO stark einzuschränken.“ (Teil VII Voten 75)

2000 Gerechter Friede (DBK 66, II.7.1: Abrüstung und Rüstungskontrolle)

2007-07-11 „Waldkircher Erklärung“ u.a. mit pax christi-Diözesanverband Freiburg (Sieber, Weber) und SPD Waldkirch (Bayer, Schweitzer, Wette, Wölfle). Diese kann als inoffizieller Startschuss für die Kampagne „Aktion Aufschrei. Stoppt den Waffenhandel“ gelten. In der Erklärung wird eine drastische Reduzierung der deutschen Waffenexporte gefordert. Die Erklärung fand bereits am Tage ihrer Verabschiedung die Zustimmung einer größeren Anzahl politischer und gesellschaftlicher Organisationen und es gelang den Initiatoren auf der Basis ehrenamtlichen Engagements 14.500 Menschen für eine Unterstützung dieser Erklärung zu gewinnen. Die gesammelten Unterschriften wurden einem Vertreter der Bundesregierung übergeben, der sie an die Mitglieder des Bundessicherheitsrates weiterleitete.

2007 Friedensdenkschrift der EKD sieht das Thema vor

2008 Einrichtung des Amtes der EKD eines Friedensbeauftragten

2011-05 Offizieller Start der Kampagne „Aktion Aufschrei. Stoppt den Waffenhandel“ mit einer Pressekonferenz im Sekretariat von pax christi – Deutsche Sektion in Berlin. Die Kampagne wird inzwischen von mehr als 150 Friedens- und Menschenrechtsorganisationen getragen.

2011 Abschluss der Friedensdekade mit Friedenskonvokation in **Jamaika,** wo sich ca. 1000 Delegierte aus der weltweiten Ökumene getroffen haben – Die Delegierten aus dem Südwesten (besonders Württemberg) wurden gefragt, ob sie nichts gegen die Kleinwaffenexporte machen können – Infolge: Einrichtung einer landeskirchlichen Kommission zur Rüstungskonversion/ Rüstungsexportfragen und Kleinwaffenexportverbote. Der heutige ÖKU AK Rüstungskonversion und Kleinwaffenexportverbote der 4 Kirchen in BaWü entstand aus diesem Vorgängerkreis ab 2017, nachdem die Evang. Landeskirche in Württemberg ihre Position für sich geklärt hat (s.u.)

2012 Auf Initiative von pax christi Diözesanverband Freiburg schließen sich im Erzbistum Freiburg die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erwachsenenverbände (AKE) sowie der Diözesanrat der Kampagne "Aktion Aufschrei" an. Der Diözesanrat richtet im Rahmen einer Vollversammlung zudem einen Studientag zum Thema „Rüstungshandel und Waffenexport“ aus.

2012-03-16 Erklärung des Diözesanrates Rottenburg-Stuttgart: „Aufstehen für das Leben – Einspruch für die Opfer des Waffenhandels“

2013-10-24 **Beschluss der Evang. Landessynode in Baden „Kirche des gerechten Friedens werden“.**

In der Konkretion Nr. 7 heißt es:

„Beim Export von Kriegswaffen müssen die gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen eingehalten und Transparenz über die Entscheidungen des Bundessicherheitsrates hergestellt werden. Mittelfristig ist der Export von Kriegswaffen einzustellen. „Der anschließende Druck des Diskussionsbeitrags als „Bestseller“ in die ganze kirchliche Landschaft in Deutschland: „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ – Seither ist die badische Landeskirche „Vorreiter“ in der EKD und regt die Diskussion zu Friedensfragen immer neu an.

2014 **Ökumenische Friedensschiff am Bodensee** „Frieden schaffen statt Waffen – auch am Bodensee“ (2014) – Träger pax christi, ORL, Bildungswerke, Diözesanrat R-S, Betriebsseelsorge, …

2015 Mitgliedschaft der Evang. Landeskirche in Baden bei der Aktion Aufschrei – Stopp den Waffenhandel

2015 **Erklärung des Diözesanrates Rottenburg-Stuttgart „Gegen eine Eskalation von Gewalt“** „Unsere konsumorientierte Lebensweise, das hemmungslose Vorantreiben wirtschaftlicher und finanzieller Interessen und der weltweite Waffenexport haben sich als gravierende Fehlentscheidungen herausgestellt. Die damit verbundenen Folgen und Demütigungen der betroffenen Menschen sind Ursache von Gewalt und Gegengewalt“.

2016 **Positionspapier der Betriebsseelsorge Rottenburg-Stuttgart** zum Thema Rüstungsproduktion und Rüstungsexport „Für eine Kultur des Friedens- gegen eine Kultur des Todes“

2016-2020 Einrichtung der **Projektstelle** zum Thema Rüstungsexporte und Rüstungskonversion der Evang. Landeskirche in Baden mit Co-Finanzierung durch Brot für die Welt.

2016-09-30 **Friedens-Appell** der ACK „Herr, mache uns zu Werkzeugen deines Friedens!“

2017-03-01 **Erklärung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg** zu deutschen Rüstungsexporten durch Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July aufgrund des fast einstimmigen (!) Beschlusses der Landessynode im Herbst 2016.

2017-09-01 **Handreichung zur Erklärung** „Tod – Made in Germany?“ (Friedenspfarramt der ELKW)

2018 Veröffentlichung „Rüstungsatlas Baden

2018 Veröffentlichung der Publikation "Tödlich & Explosiv- Munitionsexporte in deutscher Verantwortung" im Auftrag der EKIBA

2018 Veröffentlichung der Feldstudie „Burundi - Klein- und Leichtwaffen zur Befeuerung des Konflikts.“ im Auftrag der EKIBA – Burundi als Partnerland von Baden-Württemberg

2018 Beitritt zur **„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“** durch die ELKW, davor schon die EKiBA und andere.

2018 **Erklärungen der Diözesanräte und Synoden in Ba-Wü** „Keine Rüstungsmessen in der Landesmesse Stuttgart“ - Friedensgebet

2018 Staffellauf gegen Rüstungsexporte "Frieden geht“ wird auch von Pfarr- bzw. Kirchengemeinden vor Ort unterstützt.

2018-06-06 **Tagung in der Akademie Bad Herrenalb** der kirchlichen Dienste in der Arbeitswelt zu „Rüstungsproduktion, Waffenexporte und kirchliche Friedensethik“ – Kirchen, Rüstungsindustrie und Nichtregierungsorganisationen im Dialog

2019-12-13 **Kundgebung der EKD-Synode in Dresden** mit Aufforderung an die Bundesregierung, u.a. den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen und über neue Bemühungen für Abrüstung und Rüstungskontrolle. „Wir fordern, dass die Regeln der EU zur Rüstungsexportkontrolle – im Einklang mit dem „Gemeinsamen Standpunkt der EU“ von 2008 – restriktiver umgesetzt werden und deren Einhaltung effektiver überwacht wird. Hier sind alle Mitgliedstaaten gefordert, ihre nationale Gesetzgebung und Kontrollinstanzen entsprechend auszurichten. Wir bitten die Bundesregierung, ein Rüstungsexportkontrollgesetz in Deutschland vorzulegen…“

2019 Beteiligung der EKIBA an der Studie „Safe passage - Gegen Rüstungsexporte und Migrationsabwehr“

2019-2020 „Warfree ethical Project“ in Sardinien -kooperatives Projekt der EKIBA mit Kirchen Italiens zum Rüstungsbetrieb in Sardinien (Rheinmetall)

2019 Zivillabel – eine Initiative der EKIBA und Bremische Stiftung für Rüstungskonversion

2020-02-28 **Handreichung Friedensbildung** für Schule und Gemeinde

2020-07-31 **Anregungen und Bausteine** zur Diskussion in Kirchengemeinden, Verbänden und Einrichtungen: „Was gehen uns Rüstungsexporte an?“ (Arbeitskreis der 4 Kirchen)